

Schutzgemeinschaft unterstützt Kampf gegen Stromtrasse

500 Euro werden der IG „Vorsicht, Hochspannung“ als Zuschuss zur Deckung von Rechtsanwaltskosten gewährt

KLEIN HENSTEDT (dls) ■ Die Schutzgemeinschaft Klein Henstedter Heide wird die Interessengemeinschaft (IG) „Vorsicht, Hochspannung“ mit 500 Euro im Kampf gegen die 380-KV-Stromtrasse Ganderkesee-St. Hülfe unterstützen. Hintergrund: Die IG

hat sich einen Fachanwalt genommen, und der kostet – trotz sehr maßvoller Honorarvorstellungen – natürlich Geld.

Die E.ON-Trasse lieferte am Mittwochabend Gesprächsstoff während der Jahreshauptversammlung

der Schutzgemeinschaft im Henstedter Feuerwehrhaus. „Die geplante 380-KV-Leitung zwischen war in den vergangenen Monaten auch bei uns das beherrschende Thema, wird doch die Klein Henstedter Heide bei einer Realisierung ebenfalls betroffen sein“, befürchtete der Vorstand mit Peer Laue, Fritz Bleydorn und Rudi Geisler. So habe man sich in einer Stellungnahme zum laufenden Raumordnungsverfahren für diesen Fall für eine Erdverlegung ausgesprochen. „Die Schutzgüter Mensch, Landschaft, Tiere und Pflanzen müssen Priorität erhalten gegenüber wirtschaftlichen Gesichtspunkten“, führte Geisler aus. Auf Antrag von Peer Laue beschlossen die anwesenden Mitglieder, die Bemühungen der Bürgerinitiative „Vorsicht, Hochspannung“ mit 500 Euro – als Zuschuss für die Rechtsbeistandskosten – finanziell zu unterstützen.

Der Vorstand berichtete, dass die geplante Infotafel am ehemaligen Umspannwerk Riehe im vergangenen Jahr noch nicht aufgestellt worden sei. Grund sei die Bitte der Imker gewesen, die eine mit Bingo-Lotto-Mitteln geförderte Infotafel errichten werden. Beide Maßnahmen würden aufeinander abgestimmt und noch in diesem Frühjahr umgesetzt.

Zwei Fotoausstellungen von Rudi Geisler mit Motiven von Landschaft, Fauna und Flora der Klein Henstedter Heide seien auf eine breite Zustimmung gestoßen, insbesondere diejenige im Kreishaus in Wildeshausen, hieß es.

Angesprochen wurde der Jahresbeitrag, der nach wie vor – für die ganze Familie – bei zehn Euro liegt und im Zweijahresturnus eingezogen wird. Wie schon in den Vorjahren sorgt die Schutzgemeinschaft wieder für

Nistkästen. Die Brutkästen für Meisen sollen an die Mitglieder verteilt werden.

Morgen ab 9 Uhr führt die Dorfgemeinschaft Klein Henstedt mit Unterstützung durch die Schutzgemeinschaft eine Müllsammelaktion durch. Man trifft sich am Feuerwehrhaus. Ein Arbeitsdienst für Landschaftspflege und Neuanpflanzungen wurde auf den 30. März, 10 Uhr, terminiert. Treffpunkt ist das ehemalige Umspannwerk Riehe. Der Landkreis hat angefragt, ob die Schutzgemeinschaft für das Sandmoor mit einer Reihe von Moorkuhlen und einem besonders wertvollen Bestand an Fauna und Flora eventuell eine Patenschaft übernehmen wolle. Rudi Geisler will dazu ein Konzept erarbeiten. Hinter dem Erscheinen seines beliebten Naturkalenders mit Motiven aus der Klein Henstedter Heide steht für 2006 unterdessen noch ein Fragezeichen.



Diverse Nistkästen wird die Schutzgemeinschaft Klein Henstedter Heide wieder anbringen. Foto: Bartels